

II-3804 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1909/13

1978 -06- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. WIESINGER
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Behandlung von Schülern mit Psychopharmaka

In letzter Zeit mehren sich Berichte in medizinischen Fachzeitschriften, nach denen Schüler, vorzugsweise in weiterführenden Schulen, Psychopharmaka mit sedierender oder stimulierender Wirkung einnehmen. Es ist unbestritten, daß eine Reihe dieser Medikamente (z.B. Amphetamine und Tranquilizer) Abhängigkeit und Sucht erzeugen.

Dabei entsteht auch die Befürchtung, daß zur Beseitigung sogenannter "Verhaltensstörungen" Drogen an Kinder verabreicht werden, also versucht wird, Aufgaben des Erziehungsbereiches zunehmend medikamentös zu "lösen".

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Nehmen auch in österreichischen Schulen Kinder und Jugendliche Psychopharmaka zum Zwecke der Stimulierung oder Sedierung ein ?
- 2) Wenn ja, um welche Medikamente handelt es sich dabei und wie hoch ist die Zahl der Schüler, die diese Mittel nehmen ?

- 3) Werden die Medikamente auf Anweisung von Ärzten nur von hirnergisch geschädigten Kindern eingenommen oder auch von solchen mit Verhaltensstörungen in Krisensituationen ?
- 4) Ist das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz der Meinung, daß Entwicklungs- und Leistungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen durch Psychopharmaka behoben werden sollen ?
- 5) Werden Eltern, Lehrer und Schüler darüber informiert, welche Nebenwirkungen von diesen Medikamenten ausgehen können ?
- 6) Gibt es Untersuchungen darüber, wie die Spätfolgen bei Schülern aussehen, die längere Zeit mit Psychopharmaka zur Sedierung oder Stimulierung behandelt wurden ?
- 7) Ist Ihnen bekannt, daß seitens der Schulbehörden oder durch Veröffentlichungen des Ministeriums eine entsprechende Behandlung empfohlen wird ?
- 8) Gibt es zuverlässige Langzeituntersuchungen, um das Krankheitsbild und die Konsequenzen einer Behandlung mit den genannten Medikamenten bezüglich schädigender Folgen beurteilen zu können ?